wirtschaftsminister selbst unterzeichnet) eine Antwort vom 27. April 1926 erhalten, welche wie folgt lautet:

Die Stellungnahme der verschiedenen Interessentengruppen der Deutschen Uhrenindustrie wie auch die des Deutschen Uhrenhandelsverbandes zu den deutsch-schweizerischen Handelsvertragsverhandlungen ist aus den früheren Verhandlungen bekannt. Da eine Aenderung der Verhältnisse inzwischen nicht eingetreten ist, bestand keine Veranlassung, in erneute Besprechungen darüber einzutreten.

Curtius.

Wir wissen aus sicherer Quelle, daß in jüngster Zeit eingehende Verhandlungen mit der Schweiz in Handelsvertrags- und Zollfragen stattgefunden haben und daß zu diesen Verhandlungen die Industrie herangezogen worden ist.

Da mit unserer Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister alle uns zu Gebote stehenden Mittel erschöpft sind, müssen wir vorläufig von weiteren Maßnahmen absehen, überlassen aber die Beurteilung der gesamten Frage dem Urteil der Angehörigen unseres Gewerbes.

Innungs- u. Vereinsnachrichten

Schluß der Aufnahme in diese Rubrik für Berichte am Sonnabend, für Einladungen am Montag vor dem Erscheinen
Wir bitten um größte Kürze in den Berichten

Thüringer Uhrmacher-Unterverband

Laut Beschluß der letzten Vorstands- und Vertrauensmännerversammlung soll der diesjährige Unterverbandstag am 27. Juni in Meiningen (Schützenhaus) abgehalten werden. Namens des Vorstandes lade ich die Herren Kollegen mit ihren Frauen hiermit auf das herzlichste ein und bitte um recht regen Besuch. Die Tagesordnung wird noch veröffentlicht. Meiningen, die alte schöne Kunststadt in Thüringen, will uns zu Gaste haben. Lange haben wir in den Mauern Meiningens nicht tagen können, deshalb ist es eine Pflicht, zu der Tagung diesmal zu erscheinen. Wohl wissen wir alle, daß die wirtschaftliche Not uns bedrückt, doch sind solche Tagungen dazu da, um durch Aussprache und Beschlüsse, die wir an den Zentralverband weitergeben, unsere Not lindern zu helfen. Also auf nach Meiningen und auf frohes Wiedersehen.

Oswald Firl, Vorsitzender.

Uhrmacherverband Norden

Für das Erholungsheim gingen weiter ein am 22. April 50 Mk. von der Uhrmacher-Zwangsinnung der Kreide Stade, Jork und Kehdingen. Auch diesen lieben Mitarbeitern unseren Dank.

Der Vorstand.

Uhrmacherverband Pommern

Zu unserem am Sonntag, den 20. Juni, in Schneidemühl, im Artushof, Friedrichstraße, stattfindenden Verbandstag laden wir hiermit alle unsere Mitglieder und die Freunde des Verbandes Pommern herzlich ein. Es ist das erstemal, daß wir zu einer Tagung in der Grenzmark aufrufen. Wir bezeugen damit, daß uns das Wohl aller deutschen Brüder in diesem Landesteil, insbesondere die Interessen unserer Kollegen, am Herzen liegen. Wir wollen mit ihnen die heutigen wichtigen Fragen unseres schönen Berufes erörtern, besonders in der Richtung, welche Mittel wir anzuwenden und welche Wege wir zu gehen haben, um in der jetzigen Wirtschaftskrisis obenauf zu bleiben und unser Arbeiten nutzbringend zu gestalten. Zu wenig wird in den Kreisen des deutschen Handwerks, besonders unter den deutschen Uhrmachern, die Durchschlagskraft des alten und viel gebrauchten Wortes geschätzt, daß Einigeit stark macht. Und diese ist jetzt mehr denn je nötig. Allerorten zeigen sich bedenkliche Auswüchse im sonst berechtigten Wettbewerb. Da heißt es sich rüsten. Und wo könnte dazu bessere Gelegenheit sein, als wenn viele Kollegen sich versammeln, um Belehrung zu empfangen und sie auch anderen zu geben. Wir rufen darum unseren Kollegen zu: Wer es nur irgend vermag, der bringe zum Verbandstag das beste — sich selbst! Und jeder Kollege — erfahrungsgemäß auch der spröde — wird durch den Besuch für spätere saure Wochen gefördert. Darum Kollegen: Auf nach Schneidemühl! Herr Verbandsdirektor König hat uns sein Erscheinen zugesagt. Die Kollegen in Schneidemühl bemühen sich, uns durch verschiedene Veranstaltungen frohe Stunden zu bereiten, wozu auch der bestimmt stattfindende Experimentalvortrag über Rundfunk beitragen wird. — Die Tagesordnung wird noch bekanntgegeben. — Firmen, die ihre Waren ausstellen oder in dem gedruckten Programm eine Anzeige aufgeben wollen, werden eingeladen, ihre Wünsche baldigst Herrn Obermeister A. Wiekenberg, Schneidemühl, Neuer Markt 11, mitzuteilen. Wir sind bemüht, dazu beizutragen, daß die entstehenden Unkosten so gering als möglich werden.

Der Vorstand.

Landesverband badischer Uhrmacher

An unsere Mitglieder! Gelegentlich der in Berlin stattgefundenen Vorstands- und Ausschußsitzung mußte ich mir zu meinem überaus großen Bedauern sagen lassen, daß noch einige Vereinigungen mit ihren Beiträgen nicht nur für das Jahr 1925 im Rückstande sind, sondern sogar für das Jahr 1924. Wie angenehm einem das berührt, wenn man dazu noch Mitglied des Zentralverbandsvorstandes ist, brauch ich wohl nicht weiter auseinanderzusetzen. Sie werden aber auch verstehen, daß ich dies ein zweites Mal nicht wieder hören möchte. Wenn Sie die viele Arbeit, die für Sie geleistet wird, auch nur ein klein wenig würdigen wollen, so könnte es doch unmöglich zu einer solchen Beitragsverschleppung kommen. Ich bitte daher die in Frage kommenden Vereinigungen (von einer Veröffentlichung will ich diesmal noch Abstand nehmen), an die Geschäftsstelle eine Aufstellung alsbald einzureichen über diejenigen Mitglieder, die ihre Beiträge nicht bezahlen. Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß alle Mitglieder, die mit Beiträgen im Rückstande sind, keinerlei Ansprüche an die Sterbekasse des Zentralverbandes haben, das heißt, daß die Auszahlung des Sterbegeldes nicht erfolgt. Der Vorstand wird außerdem diese Angelegenheit anläßlich der Verbandstagung noch zur Debatte stellen. Ich darf wohl annehmen, daß dieser Hinweis genügt, daß bis zum 25. Mai alle rückständigen Forderungen restlos beglichen sind. Sie verlangen von Ihren Vorständen, von Ihren Verbänden restlose Pflichterfüllung, deshalb muß dasselbe auch von Ihnen verlangt werden. Ohne Mittel ist einfach nichts anzufangen. Wenn Sie die Fachzeitungen aufmerksam verfolgen, dann brauche ich Ihnen wohl nicht länger auseinanderzusetzen, was im letzten Jahre geleistet worden ist. Die Einladung zur Verbandstagung in Bühl geht ihnen in den nächsten Tagen zu und bitten wir Sie, dafür Sorge zu tragen, daß der größte Teil der Einladungen den Erfolg hat, auf den die Tagung Anspruch erheben kann. Nun Kollegen auf zur Tat und auf frohes Wiedersehen in Bühl!

Fleig.

Bautzen - Kamenz. (Freie Innung.) Jahreshauptversammlung. Anwesend 36 Mitglieder. Ein Lehrling, der die Gehilfenprüfung mit „gut" bestanden, wird losgesprochen. Die Abrechnung wird von Kollegen Klockau vorgetragen. Die Einnahme betrug 866,65 Mk., die Ausgabe 624,45 Mk., der Kassenbestand 242,20 Mk. Nach Prüfung und Richtigbefund wird dem Kassierer Entlastung erteilt. Wegen zu hoher Kosten wird eine Beschickung der Reichstagung in Köln abgelehnt. Sollte sich ein Kollege finden, der auf eigene Kosten fährt, soll er Vollmacht erhalten. Der Landesverbandstag in Pirna wird besucht werden. Die verschiedenen Rundschreiben des Verbandes und sonstige Eingänge werden vorgetragen bzw. entsprechend erledigt. Die erfolgenden Wahlen zeitigen die einstimmige Wiederwahl, und zwar des Ehrenobermeisters Kollegen Reißmann (Kamenz) zum geschäftsführenden Obermeister, des Kollegen Klockau (Bautzen) zum Kassierer und der Kollegen Koban (Bautzen) und Schlegel (Kamenz) in die Unterausschüsse. Beim Landesverband soll eingetreten werden, eine der nächsten Tagungen in Bautzen abzuhalten. Die nächste Versammlung wird für Anfang August nach Schirgiswalde einberufen werden. Ein Rundgang durch die im prächtigsten Frühjahrsschmuck stehenden einzig schönen Anlagen des Hutberges erfreute alle Anwesenden und dann —?

R.

Bayreuth. (Pflicht-Innung von Oberfranken.) Unter Anwesenheit des Herrn Gewerbeinspektors Vogel, Bayreuth, als amtlichen Wahlleiter, fand am 2. Mai in Lichtenfels die erste Wahl der Gesamtvorstandschaft statt. Aus der Wahl gingen hervor: I. Obermeister Herr Wilhelm Heuberger, Bayreuth; stellvertretender Vorsitzender. Herr Willi Schaarschmidt, Hof; Schriftführer: Herr Fritz Fischer; Kassierer: Herr Otto Piotrowski, beide aus Bayreuth, als Beisitzer wurden gewählt: Herr Otto Reichardt, Kulmbach, Paul Krug, Lichtenfels, Paul Röhrig, Koburg, Konrad Gareis und Georg Kaiser, Bamberg, Friedrich Spörl, Hof, und Johann Hensinger, Forchheim. Sämtliche Herren nahmen das ihnen anvertraute Amt auf die Dauer der Wahlzeit von 3 Jahren an. Die Innung besteht aus 187 amtlich gemeldeten Mitgliedern und hat sich dem Landesverband der bayrischen Uhrmacher in München, sowie dem Zentralverband der Deutschen Uhrmacher in Halle a. S. angeschlossen. Der Sitz der neuen Uhrmacher-Pflicht-Innung ist in Bayreuth, als Bezirksgruppen werden geführt: Bayreuth, Bamberg, Koburg, Forchheim und Hof. Die gewählten Beisitzer sind gleichzeitig Obmänner dieser Untergruppen.

Fritz Fischer.

WOG. Unterverband „Industriegebiet". Die Monatsversammlung findet von jetzt an jedem dritten Dienstag im Monat statt. Also nächste Versammlung am Dienstag, den 18. Mai, abends 8 Uhr, im Innungshaus in Essen, Steeler Straße. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Karl Kortenhaus, Schriftführer.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19260100/393